

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Illustrierte Fachzeitschrift

für

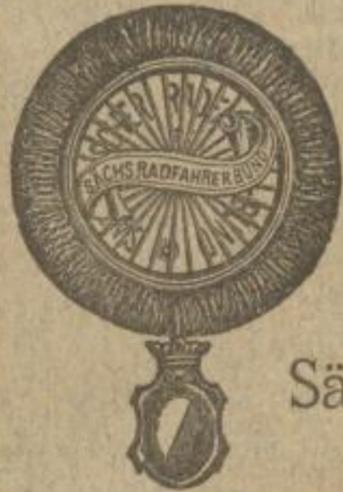
Radfahrersport und Radfahrwesen.

Zeitung

des

Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Herausgeber: Sächsischer Radfahrer-Bund.



Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.

XI. Jahrg.

Leipzig, den 26. April 1902.

No. 9.

Weitere Siege auf Brennabor!

Paris, den 13. April 1902.

Piet Dickentmann schlägt im heutigen

➔ **50 Kilometerrennen** ➔

seine grössten internationalen Konkurrenten, Robl, Tom Linton, Taylor, Guiguard,
in der auffallend guten Zeit von 46 Min. 36 Sek.

Berlin-Kurfürstendamm, den 13. April 1902.

10 Kilometerrennen:	Erster:	Ryser.
20 „ „	Erster:	Ryser.
Hauptfahren:	{ Erster:	Schilling.
	{ Zweiter:	Käser.
Prämienfahren:	Erster:	Käser.
Tandemfahren:	Erste:	Käser-Schilling.

Das schnellste Rad der Welt bleibt

Brennabor.

Alle Zuschriften, Inserate betr., bitte an W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3 zu richten.

Preis:
das Feld = 1/30 Seite
jährlich Mk. 20.—,
vorausbezahlbar.
Eintritt zu jeder Zeit.

Adress-Tafel.

Kleinste Raumabgabe:
1/64 Seite.
Grösste Raumabgabe:
1/20 Seite.
Eintritt zu jeder Zeit.

„Noricum“

kettenlos, anerkannt erstklassiges
Fabrikat, verkaufe, so lange mein
Abschluss reicht zu **220 Mk.**
per Stück ab Fabrik.

Preisbuch kostenfrei.

H. Krauss

Schönbach b. Neumark i. S.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.

Radfahrer-Banner und -Standarten.

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.

Auf „Corona“ wurden beide
Weltmeisterschaften über 100 Km.
gewonnen, ebenso die 100 Km.-
Meisterschaft von Europa, das
24 Stundenrennen und der Stun-
den-Weltrecord mit 65,722 Km.

Corona, Fahrradwerke A.-G.,
Brandenburg a. H.



Brehmer's Gravir- und Prägeanstalt

Markneukirchen

liefert in unübertroffener Ausführung
billigst

Clubabzeichen,

Ordnen, Ehrenzeichen, Medaillen etc.
Jeder Verein verlange meine neue illustr. Preisliste.

Dieser Baum kostet bei:
24 mal. Erschein. d. Anz. M. 10.—
12 " " " " " 5.—
6 " " " " " 2.50

Werdau.

Restaurant „Graf Moltke“
Am Bahnhof. — Telephon 403.
All Heil! Max Arendt.
früher Hotel de Saxe.

Bundeshôtel „Dresdener Hof“

Leipzig Kupfergässchen 12
vis a vis vom Messpalast.

Empfehle meine neuingerichteten Localitäten, Gesell-
schafts- u. Fremdszimmer bei guter Verpflegung u.
billigsten Preisen.

Fernspr. No. 5709.

Ludwig Werner
Bundeswirt.

I^a reinwollene Tricotstoffe

für

Sport-Anzüge

zu Original-Fabrikpreisen. Muster gratis u. franco.

A. Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10.

Diplome,
Vereins- und
Festabzeichen,
Schärpen,
Banner-
Schleifen.

Fahnenstickerei
von
Rich. Mühlmann, Plauen i. V.
echt unter Garantie! echt

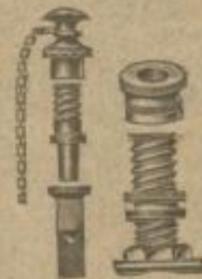
Fahnen-Nägel,
Fahnen-Ringe,
Fahnen-Spitzen
Brustabzeichen
gestickt,
Flaggen
in Wolle und
Baumwolle.



Ehling's Hand-Bremse.

D. R. G. M. 97091.
Elegantest. u. sicherst
Fahrad-Bremse. Pass
f. jede Gabelweite und
Gabelform; auch aus-
bringen, wenn Schmitz-
fänger vorhanden.
Gewicht 200 gr.

Carl Ehling,
Bremen IV.



Deutsches
Reichspatent.

„Tellus“-Ventil

sollte jeder Radler fahren.

Leichtes Aufpumpen. Sichere
Abdichtung.

Einfach in der Handhabung und
haltbar.

Franz Richter & Cie.
Cöln a. Rh.

Abzeichen

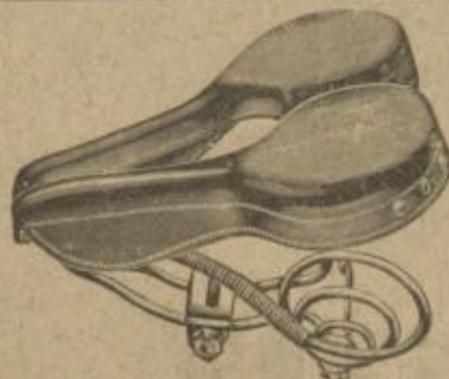


Ehren- u. Festzeichen
Bannernägel etc.
Neue Muster, solide Ware
W. Helbing, Leipzig
Burgstr. 22, Tel. 7621.
Seit 8 Jahren Lieferant
des S. R.-B.

Ehrenkreuze, Bannernägel

Clubabzeichen emailirt
beste Ausführung, billigst.
Otto Riedel, Zwickau/S.

Billigste Bezugsquelle.
Schnellste Ausführung.



Von der Feder abgehoben.

Neuheit 1902.

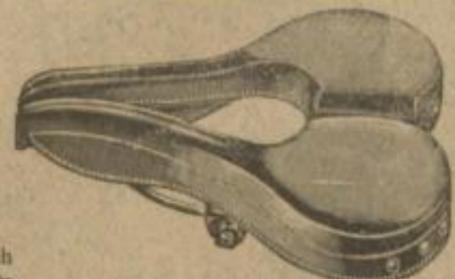
Fahrrad-Sattel „Probat“

D. R.-P. 107 454.

Vorzüge: Weicher und bequemer Sitz, hygienisch
richtig. — In der Mitte des Sitzes ist, wie aus obiger Ab-
bildung zu ersehen, durch Anbringung zweier Längsfedern
ein weiter Ausschnitt ermöglicht, wodurch das so gesund-
heitschädliche Drücken vollständig in Wegfall kommt. Elegantes Aussehen, grösste Haltbarkeit.

Preis Mk. 12,50. Für Händler entsprechend billiger.

Otto Saupe, Chemnitz, Fabrikation aller Arten
Sattel wie Taschen. *



Seiten-Ansicht.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“.

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzelle 63 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{3}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Das Rad in China.

Carl Berthel, ein ehemaliger deutsch-österreichischer Rennfahrer, sendet der „Wiener Morgen-Zeitung“ von Shanghai aus, woselbst er gegenwärtig für ein grosses Geschäftshaus thätig ist, eine interessante Schilderung von der Verbreitung und Benützung des Rades im Reiche der Mitte. Berthel schreibt:

Das Rad ist in China viel verbreiteter und wird viel mehr benützt, als mancher Europäer denkt. Setzt man den Fuss in eine Hafenstadt Chinas, so fällt dem radkundigen Beobachter ein glatter, wohlgepflegter Landungsquai ins Auge, der einem für das Rad wie geschaffen dünkt. Suchend gleitet der Blick sofort nach den wohlbekanntem Insignien eines Radlers, und in einigen Augenblicken wird er das Gesuchte finden. Die Schönheit der Strassen — vom radlerischen Standpunkte aus — welche die chinesischen Städte aufweisen, findet allerdings darin vornehmlich eine Begründung, dass das Pferd als Zugtier fast gänzlich verdrängt ist. Auf einen pferdebespannten Wagen kommen sicher vier Radfahrer.

Das Hauptcontingent der Verkehrsmittel in dem sehr lebhaften und lauten Strassenverkehr bilden die Kulis mit ihren Rik-shas, das sind zweirädrige, einsitzige Wägelchen für die Personenbeförderung. An diesen armen geplagten Kulis könnten sich die Wiener Kutscher ein Beispiel nehmen. Dieselben weichen einem entgegenkommenden Radfahrer immer, wenn nötig sogar mit Anhalten aus. Auch ist die aus Chinesen und Indiern bestehende Polizei eine musterhafte; der an jeder Ecke stehende Polizist ruft stets den Kulis zu, anzuhalten oder auszuweichen, wenn ein Radfahrer kommt. Auf einen an die Strassenordnung in Wien gewöhnten Radfahrer wird diese Zu-vorkommenheit befremdend wirken.

Ausser den Europäern lieben besonders auch die Chinesen das Rad und benützen mit Vorliebe das nicht viel teure Free wheel. Beim Fahren nehmen sie vorsichtig den Zopf an den Schoss vor, wo sie ihn befestigen, da sonst die Quaste am Ende desselben in das Hinterrad gerathen würde. Man sieht auch ganz arme Chinesen auf ausrangierten Rädern alter-

tümlicher Banart fahren, ebenso Bauern auf dem Lande.

Da in China zumeist Wasserwege benützt werden, so sind die Heerstrassen, welche eigentlich nur Feldwege zu nennen sind, in einem geradezu jämmerlichen Zustande. Zwei bis drei Kilometer vor jeder Stadt hört die breite Strasse auf und man steht auf einem schmalen Pfad in einem Baumwoll- oder einem anderen Felde. Diese schmalen »Strassen« sind einen halben bis höchstens einen Meter breit und führen in wirrem Chaos durch ganz China. Ein Radwanderer kann sich da nur mit dem Compass durchfinden.

In Hongkong ist die Bodenbeschaffenheit eine derartige, dass man überhaupt kein Rad zu Gesicht bekommt. Die Stadt ist steil, terrassenförmig an den Berg hinangebaut; das einzige Verkehrsmittel ist die Sänfte. Hingegen findet man in Tientsin, Nanking und Hankon ziemlich viele Radfahrer.

Der Markt wird hauptsächlich von den amerikanischen Rädern beherrscht, welche schwer eine europäische Concurrenz aufkommen lassen.

Die Chinesin ist dem Rade gänzlich abhold, hingegen ist die Zahl der europäischen Damen, welche dem Radsport huldigen, eine verhältnissmässig sehr grosse.

Mit einem athletischen Meeting vereint, finden in Shanghai jährlich öfters Radrennen statt, welchen immer Tausende von Zuschauern beiwohnen. Rennen werden nur Samstags abgehalten und beginnen meistens schon Vormittags um elf Uhr. Obwohl ein Totalisateur officiell nicht eingeführt ist, werden natürlich immer zahllose Wetten abgeschlossen.

Bezeichnend für den Erwerbssinn der Chinesen ist, dass sie ausserhalb des Race course der Rennbahn an der Strasse Baracken hinstellen, von wo aus man zusehen kann und von wo aus man auch eine ganz gute Übersicht geniesst. Dieselben heben dafür einige Cash ein. Selbstverständlich, dass nur Chinesen und keine Europäer davon Gebrauch machen. Die Rennbahn ist beinahe zwei Kilometer lang; im Innenraum derselben befindet sich die Bahn zum Radfahren, die auch fleissig zum Training benützt wird.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung

Mittwoch, den 7. Mai 1902, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerschestrasse 8/10.

Zur gefl. Beachtung.

Wir ersuchen die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandschäften, die Berichte für die nächste Nummer unserer Bundeszeitung bis spätestens Montag Mittag einsenden zu wollen, da wegen des Himmelfahrtstages der Druck früher geschehen muss.

Der Bundesvorstand, G. Baumann, 1. Vorsitzender.

Bestätigungen.

Als Ortsvertreter ist für das Jahr 1902 gewählt und durch den Bundesvorstand bestätigt worden:
Oswald Mocker, Beyersdorf, Bezirk Pleissenthal.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld für jedes neueintretende Mitglied beträgt Mk. 4.—; der Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Die Beiträge bitten wir nach erfolgter Aufnahme an den Bundeszahlmeister Herrn **Friedrich Pfof, Leipzig, Thomasiusstr. 10**, einsenden zu wollen: erfolgt innerhalb **14 Tagen** nach Bekanntmachung der Neuanmeldungen in der Zeitung keine Zahlung, so können diese Beträge vom Bundeszahlmeister durch Postnachnahme erhoben werden.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann nur bei einer **gleichzeitigen Aufnahme von mindestens 10 neuen Mitgliedern**, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs sind, stattfinden und hat über jeden einzelnen Fall der Bundesvorstand zu bestimmen.

Ehemalige Bundesmitglieder haben bei Wiedereintritt in den Bund ausser dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— **kein Eintrittsgeld** zu zahlen.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geordneten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind **Wohnungsveränderungen** etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **Friedrich Pfof, Leipzig, Thomasiusstrasse 10**, zur Anzeige zu bringen.

Anmeldeformulare für Neuaufnahmen sind vom Bundeszahlmeister und von der Geschäftsstelle erhältlich.

Neuangemeldete Mitglieder.

No. 8215—8223 und 4 unter alter No.

Die Aufnahmen gelten als einwandfrei, wenn innerhalb 14 Tagen, nach der Veröffentlichung begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben worden ist.

Bezirk Chemnitz.

8220. Franz Tetzner, Gastwirt, Anbau-Lugau, Hohensteiner Strasse.

Bezirk Dresden.

8215. Friedrich Lucke, Eisendreher, Trachau, Platanenstr. 1.
4328 alte No. Johann Mutschick, Dresden, Leipziger Str. 42.

Bezirk Glauchau.

8218. Fr. Otto Herrmann, Gastwirt, Oberlungwitz.
8219. Fritz Teller, Maurer, Thurm.
6986 alte No. Robert Urban, Gärtner, Glauchau, Schlossplatz.
7114 alte No. Otto Böhme, Handlungsgehilfe, Glauchau, am Markt 6.

Bezirk Pleissenthal.

8217. Arth. Paul Rudolph, Schlosser, Neumark i. S., Reichenbacher Str.
8221. Albin Burkhardt, Gastwirt, Neumark.
8222. Moritz Helm, Sattlermeister, Neumark.

Bezirk Rochlitz.

2187 alte No. Ernst Hähnel, Hotelier, Leipziger Str.

Bezirk Schwarzenberg.

8216. Max Uhlig, Hotelier, Johannegeorgenstadt, Markt.
8223. Max Pursche, Werkmeister, Oberschaar i. Erzg.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Pfingst-Gesellschaftstouren des Sächs. Radfahrer-Bundes.

I. Sächsische Schweiz: Führer Bernhard Böhm.

Diese Tour beginnt in Dresden. Die Teilnehmer treffen am Sonnabend, den 17. Mai daselbst zusammen (Treffpunkt: Ernst Kolpe, Reichelbräu, Brüdergasse 20). Start und Abfahrt am 1. Festtag früh punkt 5 Uhr Dresden-Altmarkt.

II. Erzgebirge: Führer Felix Döhmel.

Diese Tour beginnt in Chemnitz. Die Teilnehmer treffen am Sonnabend, den 17. Mai daselbst zusammen. (Treffpunkt: Max Henschkel, Gasthof »zur Linde«, Neustädter Markt. Start und Abfahrt am 1. Festtag früh punkt 5 Uhr, Chemnitz, Neustädter Markt.

III. Vogtland: Führer Robert Weniger.

Diese Tour beginnt in Reichenbach i. V. Die Teilnehmer treffen am Sonnabend, den 17. Mai daselbst zusammen. Treffpunkt: »Hotel Engel«, Reichenbach i. V., Max Reissmann, Hotelier, Bahnhofstr. 98. Start und Abfahrt am 1. Festtag früh punkt 5 Uhr vom Hotel Engel, Reichenbach i. V.

Die Rastorte, sowie Frühstück, Mittagstisch und Nachtquartier werden durch die betreffenden Führer bestimmt. Das Tourenprogramm ist in ausführlicher Weise in der Bundeszeitung No. 8 zu finden.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 12. Mai, mittags 12 Uhr, beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestr. 48, einzureichen.

Jeder Fahrer muss mit einer Grenzkarte versehen sein.

Der Sport-Ausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes
Robert Weniger, Vorsitzender.

Anmeldungen zum Wettbewerb um die im Jahre 1902 meistgefahrenen Kilometer

Sparte A (Alltagstouren).

Paul Böttner, Leipzig.
Paul Hubrich, Hundshübel.
Ed. Kiessling, Königswalde.
Aug. Wobst, Bautzen.

Willy Wernecke, Leipzig.
Bruno Heinig, Niederhasslau.
Ernst Weck, Niederhasslau.

Albin Kunz, Vielau.
Botta, Leipzig.
Paul Müller, Leipzig.

Sparte B (Sonntagstouren).

Joh. Pallmann, Bautzen.

Rich. Diedemann, Leipzig.

Curt Piltz, Eggendorf.

Bundes-Kunsthauptamt.

Durch den grossen Aufschwung, den das Reigenfahren in den letzten Jahren genommen hat, sah sich der Sächsische Radfahrer-Bund genötigt, auch in diesem Jahre eine Meisterschaftsreigen-Konkurrenz auszuschreiben und zwar fand die Ausfechtung am 1. Osterfeiertag im »Grünen Baum«, Albertthal-Glauchau statt.

Der Sportausschuss hat diesmal die vorgeschriebenen Pflichtübungen gesondert von dem Meisterschaftsreigen fahren lassen und zwar nicht der Reihenfolge der Ausschreibung nach, sondern nach erfolgter Ausloosung derselben. Die Wertung wurde für die Herren Preisrichter dadurch nicht nur leichter, sondern auch viel genauer. — Die Konkurrenz war leider auch in diesem Jahre sehr schwach, aber trotzdem war nicht nur das Publikum, sondern auch das Preisgericht vollauf befriedigt von dem, was gezeigt wurde. — Exact, schneidig führte der Radfahrer-Club »Glückauf« Schedewitz seine Pflichtübungen aus, man ersah daraus sofort, dass man eine sehr gut geschulte Reigenmannschaft vor sich hatte, welche nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch allen Anforderungen gewachsen ist. Aber auch den Meisterschaftsreigen, welcher eine sehr schwere Zusammensetzung hatte, brachte der »Glückauf« mit einer verblüffenden Fertigkeit und Sicherheit zur Vorführung, wie wir es selbst vom genannten Club noch nicht gesehen hatten, auch das ängstliche Aussehen einiger Fahrer, wie es vergangenes Jahr in Dresden noch zu bemerken gewesen ist, war diesmal gänzlich geschwunden, ein Beweis also, dass es der Club »Glückauf« nach der Dresdner Konkurrenz an seiner weiteren Ausbildung nicht hat fehlen lassen. — Der Club »Wettin«, Zwickau, brachte ebenfalls seine Pflichtübungen sowie seinen Meisterschaftsreigen recht gut zur Geltung und dürfte bei nur einigem Eifer ein nicht zu verachtender Gegner für den Club »Glückauf« werden, umso mehr, da auch dieser Club über eine sehr gut geschulte Reigenmannschaft verfügt. — Bei dem Radfahrer-Club »Regina«, Vielau, blieb noch einiges zu wünschen übrig. Hauptsächlich bei den Pflichtübungen konnte man genau sehen, dass den einzelnen Fahrern eine theoretische Ausbildung noch fehlt und es gehört noch viel Training dazu, wenn sie der nächstjährigen Konkurrenz gewachsen sein wollen. —

Die Kleidung war im Durchschnitt gut.

Bedauerlich ist es nur, dass nicht mehr Vereine an dieser Meisterschaft teilnahmen, wir wollen aber hoffen, dass bei der nächstjährigen Meisterschaft recht viele unserer Bundesvereine in den Wettkampf treten.

Das Ergebnis wurde von dem Preisgericht wie folgt festgestellt:

I. Preis mit 24,44 Punkten	Radfahr-Club »Glückauf«, Schedewitz.
II. „ „ 20,84	„ „ »Wettin«, Zwickau.
III. „ „ 15,98	„ „ »Regina«, Vielau.

Die ersten Sieger erhielten je 1 goldenes Meisterschaftszeichen, der Verein die Meisterschafts-Ehrenurkunde des S. R.-B., ferner die 2. und 3. Sieger je ein silbernes Ehrenzeichen. All Heil!

Bundeskunsthauptamt, Aug. Fleischer.



Kartell Deutscher Wanderfahrer.

Herr M. Düts, I. Vorsitzender des Westdeutschen Radfahrer-Verbandes — Sitz Aachen. — ist, wie wir im Deutschen Radfahrer lesen, in der Osterversammlung in Berlin zum I. Vorsitzenden des »Kartells Deutscher Wanderfahrer« gewählt worden.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Bautzen.

R.-Cl. „Rapid“, Bautzen. Clublokal „Hotel Albert-hof“. Jeden Mittwoch Abend gemütliches Beisammensein im Clublokal; Gäste sind herzlich willkommen. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. — Am 13. d. M. fand die erste **Schnitzeljagd** unter reger Teilnahme der Mitglieder statt. Bei hellem Mondenschein und heiterem Himmel fuhren die freudigen hoffnungsvollen Radler nach dem Terrain (Kl. Welka b. B.). 7 Uhr morgens wurde der Fuchs, welchen H. Weber markierte, ins Feld gelassen, grosses Aufsehen im Dorfe erregend, 10 Minuten später die Mitglieder, interessant für die Bewohner des Dorfes, welche zum Teil nicht wussten, was das bedeute. Nach dreiviertelstündigem Suchen gelang es endlich Herrn Huchga, den Fuchs aus seinem Versteck aufzstöbern und ihm den 1. Preis zu entreissen. Jetzt versuchte der Fuchs sein Heil auf den Wiesen und Feldern, doch die Zahl der Mitglieder war zu gross, so dass er nicht entkommen konnte. Herr P. Hampel setzte ihm nach, konnte ihm aber mit grosser Mühe und Not leider nur den 3. Preis entziehen. Jetzt wurde der Fuchs in die Enge getrieben, sodass er Herrn R. Fuchs in die Hände fiel, welcher als dritter Mann gezwungen war, ihm unbarmherzig den 2. Preis zu entreissen, da sich zwei männliche Füchse selten gut vertragen. Nach etwa 10 Min. waren sämtliche Mitglieder am Start versammelt und der Fahrwart Herr Hampel gab das Resultat bekannt. Alsdann im Clublokal gemütlicher Fröhschoppen.

Alfred Schweitzer, Vorsitzender.
Alwin Heinrich, Schriftführer.

Bezirk Borna-Lausitz.

Bezirksversammlung vom 6. April 1902 (Hotel blauer Hecht). Der Bundesvorsitzende Herr Baumann-Leipzig er-

öffnet die Sitzung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr mit Begrüssung der Erschienenen und tritt sofort in die Tagesordnung ein: Wahl des Gesamtvorstandes. Die Wahl ergab: Bezirksvertreter Hugo Augustin, Restaurateur, Stellvertreter Ritter-Lobstädt; Schriftführer Barsch-Borna, Buchhalter; Zahlmeister E. Becker-Flössberg, Sattlermeister; Fahrwart A. Metsch-Borna, Schneidermeister. Angemeldet zu Bundesmitgliedern haben sich die Sportkameraden Dürr, Spediteur, Ursinus, Schuhmachermeister. Der Herr Vorsitzende giebt hierauf das Versprechen, das Eintrittsgeld für den Verein Wanderlust auf 2 Mk. herabzusetzen. Der Herr Vorsitzende nimmt hierauf Gelegenheit, dem neugewählten Gesamtvorstande im Namen des Bundes seinen besten Dank auszusprechen. Herr Sportkamerad Lauterbach legt hierauf das Amt eines Ortsvertreters in die Hände des Vorsitzenden zurück und wird an seiner Stelle Herr Schuhmachermeister Ursinus-Borna gewählt. Der Vorsitzende giebt noch bekannt, dass die zum Himmelfahrtstage geplante Ausfahrt nicht nach Borna, sondern nach Lobstädt stattfindet. Gleichzeitig wird von dem Herrn Vorsitzenden noch das Versprechen gegeben, nach Borna als Ersatz eine Bundesausfahrt zu veranstalten. Hugo Augustin, Bezirksvertreter.

R.-Cl. „Germania“, Lobstädt. 40 Clubmitglieder, 14 bundesangehörig. Am Himmelfahrtstage (8. Mai) begeht der Club die Feier seines **1. Stiftungsfestes** und ladet alle Bruder- und Vereinskameraden ganz ergebenst ein. Alle sind uns herzlich willkommen. Programm: $\frac{1}{2}$ 2—3 Uhr Empfang der auswärtigen Bundes- und Vereinskameraden im Gasthof »Stadt Borna« am Bahnhof. 3—4 Uhr Korfahrt vom Restaurant »Grüne Aue« (Marktplatz) durch den Ort nach dem Gasthof »Stadt Altenburg«. 4—6 Uhr Gartenkonzert mit darauffolgendem Ball und Reigen-Aufführungen.

Mit treudeutsch-sportlichem „All Heil!“

Rudolf Ritter, Vorsitzender.

Bezirk Dresden.

R.-V. Trachau u. Umg. Werte Bundeskameraden! Unterzeichneter Bundesverein begehrt am 8. und 9. Juni 1902 das Fest der **Bannerweihe**. Wir hoffen, dass unser Ort Trachau, in allernächster Nähe der Residenz gelegen, an diesem Tag Euch, liebe Bundeskameraden, zahlreich empfangen kann, um Euch einige genussreiche Stunden zu bereiten. Als junger Bundesverein werden wir alles aufbieten, um Euch, liebe Sachsenbrüder, einen würdigen Empfang und frohe Stunden zu bieten. Mit treu-deutschem Gruss »All Heil«
Radfahrerverein Trachau u. Umgegend.

Generalversammlung vom 3. April 1902. — Jahresberichte im allgemeinen günstig. Kassenabschluss: Einnahme 599,74 Mk., Ausgabe 444,34 Mk., Bestand 155,40 Mk. Die Neuwahl ergibt: Frz. Hummitzsch, I. Vors., Adolf Gärtner, II. Vors., Rob. Rietschel, I. Schriftf., Max Dittrich, II. Schriftf., Otto Reh, I. Kass., Ernst Lodny, II. Kassierer, Max Adam, I. F.-W., Lucko I. stellvert. Fahrw., Gust. Fischer, II. Fahrwart, Karl Meissner, Zeugwart, Osc. Fischer und Karl Oberländer, Revisoren. Eingänge für die Bannerweihe werden dem Bannerkomitee übergeben. Schluss. Mit „All Heil“.

Franz Hummitzsch, I. Vors.,
Rob. Rietschel, I. Schriftführ.

R.-Cl. „Albatross“, Dresden 1899. Vereinslokal: Ballsäle Saxonica, Alaunstr. Versammlung jeden Freitag 9 Uhr. Gäste willkommen. Es wurde beschlossen, in Bautzen zum Bundesfest Korso und Reigen mitzufahren. Die geehrten Reigenfahrer werden aufgefordert, sich pünktlich zu den Übungsabenden einzufinden. All Heil!

Ernst Hentschel, Fahrwart.

R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben. Monatsversammlung vom 12. April. Angemeldet hat sich Herr Langendorf, Fahrradhandlung, und Herr Friedrich Gärtner. Es wurde beschlossen, neue Vereinszeichen anzuschaffen.

Max Klopfer, stellv. Vorsitzender.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: »Kasino zum Rosenthal«. Alle Zuschriften sind bis auf weiteres an Hugo Nitzsche, Zahn-Atelier, Leipzig, Nikolaistr. 4, II, zu richten. **Nächste Bezirksversammlung** findet Freitag, den 2. Mai c. pünktlich 1/2 9 Uhr statt. Geschäftlicher Teil von 1/2 9–10 Uhr, nach dies m wird Herr Redakteur B. Böhm einen Vortrag halten, welchem ein gemütliches Tänzchen folgen wird. Wir bitten alle Mitglieder und deren Angehörige um recht zahlreiche Beteiligung.

W. Catterfeld, I. Bezirks-Vertreter.
H. Nitzsche, II. Bezirks-Vertreter.

Fahrausschuss des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. Zuschriften sind zu richten an den Fahrwart P. Claus, Leipzig, Hainstr. 25. Fernsprecher 7654. Die erste Abendausfahrt findet am 30. April nach Liebertwolkwitz, Gasthof »Germania« statt. Abfahrt: 8 Uhr vom Johannisplatz. Dortselbst findet komische Vorträge und Tanz statt. Am 8. Mai (Himmelfahrtstag) findet eine Nachmittagstour nach Lobstädt zum ersten Stiftungsfest des dortigen Vereins statt. Abfahrt: 3 Uhr vom Reichsgerichtplatz. Anschluss auf der Strecke die Vereine: Pfeil-Connowitz, R.-V. Oetzsch, R.-V. Gautzsch, R.-V. Prödel und R.-V. Zwenkau. Wir bitten die werten Kameraden die Bekanntmachungen des Fahrausschusses recht genau zu beachten, da das zur Verteilung gebrachte Tourenprogramm mit Uebergang des Fahrausschusses aufgestellt und folgedessen sehr mangelhaft ist. Trainieren auf dem Sportplatz. Die Bahn steht den Mitgliedern des S. R.-B. jeden Montag von 7 Uhr an zur freien Benutzung. Beginn des Trainings Montag, den 28. April, Bundeszeichen sind anzulegen. All Heil!

P. Claus.

R.-V. „Teutonia“. Vereinslokal: »Bergschlösschen«, Eisenbahnstr. Fahrplan für Monat Mai. 4. Mai: 1/2 Tagespflichttour nach Eythra. Start: 7 Uhr Johannisplatz. 11. Mai: 1/2 Tagestour, Orientierung zur Schnitzeljagd nach Machern. Start: 7 Uhr Johannisplatz. 18. Mai: Anschluss an die Wanderfahrt des S. R.-B. Für Nichtteilnehmer Ausflug nach Schkeuditz. Start: 7 Uhr Johannisplatz. 2. Feiertag: Ausflug nach Raschwitz. Start: 7 Uhr Johannisplatz. 25. Mai:

Schnitzeljagd in der Gegend von Machern. Start: 6 Uhr Johannisplatz. — Neu aufgenommen: Otto Wunderlich, Cornelius Krüger, Valentin Rüdiger. All Heil!

G. Göllnitz, I. Schriftführer.

R.-Cl. „Schwalbe“, Leipzig 1892. Um genau auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken zu können, wurde das für März geplante Stiftungsfest seiner Zeit auf 4. Mai 1902 verschoben, es findet im Weinrestaurant »Reichshof« statt und beginnt abends 7 1/2 Uhr mit der Tafel. An der Feier können nur Ehrenmitglieder, Mitglieder und ehemalige Mitglieder mit ihren Angehörigen teilnehmen. Die Zeichnungsliste liegt bis Donnerstag, den 1. Mai bei P. Claus, Hainstr. 25, I (Telephon 7654) aus.



„Vereinigung älterer Radfahrer Leipzig - West 1897.“ Vereinslokal:

»Deutsches Haus«, Lindenau. Alle Zuschriften an den Vorsitzenden, Lindenau, Josephstrasse No. 3. Vereinsabend jeden Mittwoch. Tourenprogramm für Monat April, Mai und Juni. Mittwoch, den 30. April: Schwarzer Bär, Abfahrt 7 Uhr. Mittwoch, den 7. Mai: Monatsversammlung im Deutschen Haus, Lindenau, abends 9 Uhr. Mittwoch, den 14. Mai: Böhlitz-Ehrenberg, Abfahrt 7 Uhr. Mittwoch, den 21. Mai: Knautkleeberg, Obstweinschänke. Mittwoch, den 28. Mai: Probstheida, Schmiede. Mittwoch, den 4. Juni: Monatsversammlung im Deutschen Haus, abends 9 Uhr. Alle Ausfahrten werden pünktlich vom Clublokale Restaurant Deutsches Haus, Lindenau, abgefahren. All Heil!

Franz Yung, I. Vorsitzender.

Touren - Club „Althen“. Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. eines jeden Monats. Gäste willkommen. Allen lieben Bundes- und Sportskameraden nochmals hierdurch herzlichsten Dank für die Unterstützung zu unserem I. Stiftungsfest. Ganz besonders unsern Dank Herrn Bundespräsident Baumann für sein Erscheinen. Mittwoch, den 30. April: Abendausfahrt nach Liebertwolkwitz. Abfahrt 8 Uhr, Althen. Am 7. Mai 1. Monatsversammlung. Erscheinen aller Mitglieder nötig. All Heil!

H. Brandt, Schriftführer.
Sommerfeld.

Bezirk „Oberes Vogtland“.

Bezirks-Versammlung vom 13. April in Markneukirchen im B.-G. »Stadt-Dresden«. Vorsitz: Bezirksvertreter Fr. Herold Mönning. Man beschloss, sich der am Sonntag, den 27. April nach Neudeck in Böhmen stattfindenden Vereinsausfahrt des Radfahrervereins »Frisch auf« anzuschließen respectiv mit derselben eine Bezirksausfahrt nach Neudeck zu verbinden. Start hierzu: früh 1/2 7 Uhr am B.-G. »Stadt Dresden« in Markneukirchen. — Zum Zwecke einer Stiftung werden alsdann aus der Bezirkskasse 10 Mark bewilligt. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 4. Mai in Wernitzgrün in Tauschers Restaurant statt. An diesem Tage veranstaltet gleichzeitig im zuletzt genannten Etablissement der Radfahrer-Verein »Möve«, Eribach, ein Tanzkränzchen und sind hierzu in freundlicher Weise alle Herren Bezirkskameraden höflichst eingeladen. All Heil!

Gustav Koch, Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen.

Sitzung am 13. April a. c. in Plauen. Das vorhandene Bezirkskassendefizit wird auf Antrag Dittrichs von den Vereinen prozentual ihrer B.-M. bezahlt. Herr Sehrig giebt die verschiedenen Eingänge bekannt. Die Sammlung der freiwilligen Beiträge ist noch nicht beendet. Am Sonntag, den 4. Mai **Bezirksausfahrt** nach Netzschkau. Start vormittags 9 Uhr an der Strassenkreuzung Plauen-Elsterberg. In der Hopfenblüte zu Elsterberg findet das erste Halt statt. Nachzügler wollen sich dort anschließen. Die **nächste Bezirks-sitzung** findet in Mehltheuer Mittwoch, den 14. Mai, abends 9 Uhr im Waldhaus statt. Die Bezirksausfahrt wollen die Mitglieder kräftig unterstützen.

R. Krauss.

Bezirk Pleissenthal.

Sitzung des erweiterten Bezirks-Vorstandes am Sonntag, den 20. April 1902, in Steinpleis. Am Sonntag, den

25. Mai c., findet ein **Bezirks-Rennen** statt (s. Ausschreibung). Das **Bezirk-Stiftungsfest** soll — falls die Bezirksversammlung den Beschluss sanktioniert — am Sonntag, den 22. Juni c., im Schützenhaus Werdau stattfinden. An die Vereine des Bundes ergeht die freundl. Bitte, anlässlich des Bezirks-Rennens einige Rennen einzulegen. »Heil!«

A. d. Schön,
Bezirksvertreter.

Osw. Wunsch,
Bezirks-Schriftwart.

Hiermit mache ich die Herren Kameraden nochmals freundl. auf die am Sonntag, den 11. Mai c., in Lichtentanne, (Schotts Gasthof) stattfindende **Bezirks-Versammlung** aufmerksam. »Heil!«

A. d. Schön, Bezirksvertreter.

Ausschreibung

zu dem am Sonntag, den 25. Mai c., auf der Rennbahn des Bezirks stattfindenden **Bezirks-Rennen**.

Zum Austrag kommen:

Als Eröffnungsfahren:

a) Erstfahren über 1000 Meter.

Zwei oder mehr Vorläufe event. Zwischenläufe über 1500 Meter. Entscheidungslauf: 1000 Meter. Offen für solche Fahrer des Bezirks (Bundesmitgl.), welche bei einem öffentlichen Bahnwettfahren noch keinen Preis errungen haben. Drei Ehrenpreise.

b) Hauptfahren über 5000 Meter.

Zwei event. drei Ehrenpreise und ein Führungspreis. Zeit: 25. Mai c., nachmittags 3 Uhr. Offen für alle Bundesmitgl. des Bezirks. Zulässig: einsitzige Niederäder. Nennungsgeld: für das Erstfahren 1 Mk., für das Hauptfahren 2 Mk.

Nennungsschluss für beide Fahren am 21. Mai c., abends 8 Uhr. — Nennungen beim Bezirksvertreter A. d. Schön, Pl.-Str., Werdau.

Das Rennen findet bei jeder Witterung statt. Schrittmacher nicht zulässig. Die Wettfahrbestimmungen des S. R. B. sind massgebend.

Werdau-Reuth, am 21. April 1902.

A. d. Schön,
Bezirksvertreter.

Das Fahrwartsamt.
Emil Schenker.

Disposition

für die am Sonntag, den 4. Mai c., stattfindende **Bezirks-Wanderfahrt**. — Die Wanderfahrer sammeln am 4. Mai c., früh bis 7 Uhr im Schützenhaus Zwickau. Abfahrt daselbst punkt 7 Uhr. Die Kameraden von Crimmitschau haben bis punkt 1/2 8 Uhr in Schindmass einzutreffen und sich anzuschliessen. Die Fahrt geht über Glauchau—Waldenburg—Altenburg—Gössnitz—Crimmitschau—Werdau. Die Abfahrtszeiten werden streng pünktlich eingehalten. Zahlreiche Teilnahme wird erwartet. Mit Gruss und »Heil!«

Das Fahrwartsamt.

Emil Schenker, Bez.-Fahrwart.

Unserem ersten Bezirksvertreter, Herrn Adolf Schön, Werdau, bringen wir anlässlich seines silbernen Ehejubiläums unsere aufrichtigsten **Glück- u. Segenswünsche** dar. Möge seine Ehe golden werden.

Bezirk Pleissenthal.

Osw. Wunsch,
Bezirksschriftführer.



R.-V. „Wanderer“, Steinpleis. Tourenplan für Monat Mai: 4. Mai Abfahrt früh 6 Uhr zur Beteiligung an der Bezirkswanderfahrt Zwickau-Waldenburg-Altenburg. 11. Mai nachm. 3 Uhr nach Lichtentanne. Pfingstfahrt betreffend, werden die Kameraden gebeten, sich an den vom S. R. B. ausgeschrieben Wanderfahrten zu beteiligen. 25. Mai nachm. 1/2 2 Uhr Abfahrt nach der Rennbahn in Beiersdorf. — Alle Ausfahrten finden vom Vereinslokal aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Otto Reichelt, Fahrwart.



R.-V. „Wanderlust“, Werdau.

Unserem ersten Vorsitzenden, Herrn Kamerad Adolf Schön, anlässlich seines 25jährigen Ehejubiläums die besten **Glück- u. Segenswünsche**. Möge er noch viele heitere Jahre unserem Verein erhalten bleiben.

Radf.-Verein »Wanderlust«, Werdau.
Oswin Wunsch, Schriftwart.

Bezirk Reichenbach i. V.

Sonntag, den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr, findet im Hotel »Engel«, Reichenbach i. V., die nächste **Bezirks-Versammlung** statt, wozu die werten Mitglieder ergebenst eingeladen werden. All Heil! Hermann Krauss, Bezirksvertreter.

Bezirk Rochlitz.

Bezirksversammlung im B. G. »Deutscher Kaiser«, Obergärtenhain, vom 13. April c. Erledigt wurde: Verteilung der Reklameschilder, Bekanntgabe der Einladung des Radf.-Vereins Trachau, Mitteilungen aus den Bundesvorstandssitzungen und Bestimmung der nächsten Bezirksversammlung. Die nächste **Bezirks-Versammlung**, verbunden mit Abendausfahrt zum Bundeskameraden Herrn O. Voigt-Wolkenburg, B.-G., findet Mittwoch vor Himmelfahrt — den 7. Mai — statt. Treffpunkt: Deutscher Kaiser, Obergärtenhain, abends 8 Uhr. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

F. W. König, Bezirksvertreter.

Bezirk Schwarzenberg.

Bezirksversammlung vom 13. April 1902 im Bundesrestaurant »Caffee Seidel«, Johannegeorgenstadt. Vorsitz: Bezirksvertreter Herr Becher. Beantragt und beschlossen wurde, die nächste Bezirksversammlung am 4. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, in Eibenstock abzuhalten. Als Lokal hierzu bestimmt man das Helbig'sche Restaurant. Herr Becher stellt den Antrag auch dieses Jahr einige Bezirksausfahrten zu veranstalten; hierzu sich eignende Touren sollen durch Herrn Bezirksfahrwart Albert ausgearbeitet und der nächsten Bezirksversammlung unterbreitet werden. Seitens der Versammlung wurden Touren nach Karlsbad und Weipert vorgeschlagen. Ueber die Verwendung der Beihilfe, welche der Bezirk vom Bunde erhält, soll in der nächsten Versammlung Beschluss gefasst werden.

M. Becher, I. Bezirksvertreter.

R. Gehlert, Bezirksschriftführer.

Zur nächsten Bezirksversammlung (siehe obiges Protokoll) lade ich die verehrten Kameraden hierdurch ein, mit der Bitte um allseitiges Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen. All Heil!

M. Becher, I. Bezirksvertreter.

Bezirk Unteres Zschopauthal.

Hauptversammlung im Bundes-Hotel »Wettiner Hof.« Der Vertreter, Herr Richard Wehner, eröffnete punkt 9 Uhr unter herzlicher Begrüssung die gut besuchte Versammlung und ging zur Tagesordnung über. Herr Wehner verlas den schneidigen Jahresbericht und wünschte dem Bezirk ferneres Blühen und Gedeihen. Kassenbericht: Einnahme 27 Mk., Ausgabe 26,20 Mk., bleibt Bestand 80 Pfg. Neuwahl: Bezirksvertreter Herr Carl Rothe, Fahrwart Herr Brabant, Kassierer Herr Paulik, Schriftführer Herr Wehner. Ortsvertreter für Schönborn Herr Schlegel, für Altmittweida Herr Lungwitz. Herr Wehner regte an, die Preis-Wanderfahrt mitzumachen. An der Fahrt will sich der Verein »Blitz« stark beteiligen.

Karl Rothe, Bezirksvertreter.

Richard Wehner, Schriftführer.



Joseph Müller

Moderner Kunstfahrer — 3 Glanznummern.

Frei für Sportfeste. — Jetzt elegantes Reklame-Material. — Prachtkostüme.

Fährt Brennabor.

Ständige Adresse: Lucka b. Leipzig.



Bezirk Zwickau.

„Ortsverein Zwickau“. Monatsversammlung vom 2. April im »Ritterhof«. Die heutige Versammlung beschäftigte sich nur mit der Prämierung der Meistbeteiligten bei Vereinsausfahrten und Versammlungen. Ein Antrag des Herrn Pfaff, dass die Ausfahrten und Versammlungen im Ortsverein vom 1. April bis 31. October bei $\frac{1}{3}$ Beteiligung prämiert werden sollen, dass Bezirksausfahrten, welche mit Ortsvereinsausfahrten zusammenfallen mit inbegriffen sind und dass die Wertung nur dann stattfinden kann, wenn sich der Fahrer am Ziel eingefunden hat, wird angenommen.

Betreffs des Betrages für die Preise wird ein Antrag des Herrn Steinbrück angenommen. Herr Aschenborn beantragt, dass von denjenigen, welche das Minimum überschritten haben, die 3—5 Meistbeteiligten prozentual prämiert werden. Für Versammlungen gilt die Präsenzliste. Der Antrag wird angenommen. Ausfahrten für Mai: Sonntag, den 11. Mai, früh 7 Uhr: nach Glauchau. Sonntag, den 18. Mai: Bundeswanderfahrt. Mittwoch, den 21. Mai, abends $\frac{1}{4}$ 9 Uhr: nach Auerbach bei Zwickau. Sonntag, den 25. Mai, früh 6 Uhr: Tages-tour nach Greiz-Waldhaus gestellt wird an diesem Tage bei Max Pfaff, Reichenbacherstr. Jedes Mitglied wird einige Tage vor jeder Ausfahrt schriftlich benachrichtigt. Der Vorstand.

Rundschau.

Industrie.

Die Reise des Prinzen Heinrich nach Amerika hat die Aufmerksamkeit der Deutschen auf eine besondere liebenswürdige, kleine Eigentümlichkeit der Nordamerikaner gelenkt, das ist die reichhaltige und ausgiebige Verwendung von Flaggen, Fahnen und Standarten bei allen möglichen Anlässen. Es erscheint dem Deutschen auf den ersten Blick unglaublich, bei welchen Gelegenheiten die Amerikaner überall kleine Dekorationsfähnchen mitzuführen pflegen. Ein Abglanz dieser Spezialität ist übrigens die auch bei unseren deutschen Damen zu beobachtende Sitte, kleine, zierliche Flaggen als Schmuck am Hut, als Broche oder Nadel zu tragen. Die dekorative Wirkung des Fahnen- und Flaggenschmuckes ist ja unbestritten und als Sinnbild hat das Banner seine Berechtigung seit unvordenklichen Zeiten. Eine Fahne wird für lange Jahre hinaus angeschafft und ist es deshalb begreiflich, dass in erster Linie auf Haltbarkeit und Gediegenheit des Stoffes und der Zuthaten Gewicht gelegt wird. Diese Eigenschaften besitzen in hervorragendem Masse die Fabrikate der **Thüringer Fahnenfabrik** und herzoglich sächs. Kunststickerei-anstalt zu Gotha, die im Jahre 1857 gegründet ist. Kaum zu zählen sind die Vereine aller Arten, denen diese Firma schon Fahnen geliefert hat, die die Bewunderung der höchsten

Kreise und der ersten Sachkenner gefunden haben. Der reichhaltige Katalog, der an Interessenten gratis versandt wird, liefert dafür den Beweis. Der Katalog verdient aber auch deshalb die Beachtung unseres Leserkreises, weil er für die Bedürfnisse der Leiter von Vereinsfestlichkeiten, für Kur- und Badedirektionen eine Unzahl von reizenden und geschmackvollen Artikeln bringt. Dekorationsfähnchen, Flaggen und Lampions, Feuerwerksmaterial etc. Jeder Vergnügungsaus-schuss und jeder geplagte Leiter eines Kurortes oder einer Sommerfrische sollte sich den Katalog auf alle Fälle kommen lassen.

Nach Transvaal wurden in den Monaten Juli bis September 1901 Zweiräder und Zubehör zu solchen im Werte von 8606 Pfund Sterling eingeführt.

Die kürzlich erschienene Preisliste für Saison 1902 der „Presto-Werke“ Günther & Co., Commanditgesellschaft in Chemnitz liegt in neuem Formate und neuer Ausstattung vor uns und weist dadurch auch schon äusserlich darauf hin, dass die Firma mit den Fortschritten und Errungenschaften der Neuzeit stets Schritt zu halten versteht. Wie aus dem Vorwort ersichtlich, hat sich der Stamm langjähriger und treuer Kunden der Firma in letzter Zeit bedeutend erweitert, sodass dieselbe sich veranlasst gesehen hat, ihren Betrieb so zu vergrössern, dass 15000 Maschinen in der Saison 1902 ohne Schwierigkeiten hergestellt und versandt werden können. Dies ist wohl der beste Beweis dafür, dass der gute Ruf, welchen die »Prestoräder« hinsichtlich ihrer soliden und stabilen Bauart, ihres überraschend leichten Laufes und last not least ihres vornehmen und eleganten Aussehens wegen geniessen, in immer weitere Kreise dringt. Die neuen Modelle weisen verschiedene sehr wesentliche Neuerungen auf, die gewiss allseitigen Beifall finden werden. Die hervorragendste hiervon ist diejenige, dass die Tretlagerachse mit der rechten Kurbel aus einem Stück besteht. Durch diese Konstruktion sind Achsenbrüche, wie sie vor Jem hin und wieder vorkamen, so gut wie ausgeschlossen und ausserdem ist auch das Auseinandernehmen des Tretlagers besonders für Laien wesentlich einfacher, da die aufgeschraubten Conusse leicht auszuwechseln sind. Die Befestigung der linken Kurbel geschieht in der bisherigen bewährten Weise durch Keil oder aber auf Wunsch auch durch eine conische Mutter. Ebenfalls auf conische Weise erfolgt die Befestigung der Lenkstange, wodurch die seither hierzu verwendete Steuerklemme in Wegfall kommt. Die Bremsfeder wird durch eine Hülse verdeckt und auf diese Weise vor allzuschnellem Rosten geschützt; ausserdem erhält das Rad hierdurch auch ein eleganteres Aussehen. Der Gabelkopf besteht aus 3 mit einander verbundenen Teilen, welche aus bestem Stahlblech gestanzte sind. Ausser seiner schönen und gefälligen Form repräsentiert dieser Gabelkopf wohl das Beste und Stabilste, was bis jetzt in dieser Beziehung zur Verwendung gekommen ist. Sämtliche Rahmen haben Innenlötung, überdecktes Glockenlager und dass diese, sowie auch alle übrigen Teile nur aus allerbestem Material hergestellt und Muster feinsten Präzisionsarbeit sind, bedarf wohl kaum noch der Erwähnung. Insgesamt umfasst der Katalog 22 Nummern; darunter befinden sich ausser einem Knaben- und Mädchenrad 4 Tourenmaschinen, 6 Halbbrenner, 3 Damenräder, 1 Bahnrenner, je 1 kettenloses Herren- und Damenrad, je 1 Tandem für Strasse und Bahn, 1 Tandem für Herr und Dame und 1 Gepäckdreirad. Unter dieser reichhaltigen Auswahl wird gewiss ein jeder Interessent etwas für ihn Passendes finden und zweifeln wir nicht, dass seine Anforderungen bezw. der Eigenschaften einer erstklassigen Maschine in jeder Beziehung voll und ganz erfüllt werden.

Dunlop
die Perle aller Pneumatic.

W. Vogt
Leipzig, Kurprinzstrasse 3
Gegründet 1883. ☎ Telephon 8148

Fabrikniederlage
der
**Dunlop Draht u. Wulst
Pneumatic**
für einen Teil des Königreich Sachsen,
der Prov. Sachsen und der Thüringischen
Staaten.

Versandt nur an Händler und Reparatere.
Preislisten gratis und franco.

Zu der Notiz, welche wir vor einigen Monaten brachten, dass die **Premierwerke Nürnberg-Doos** wegen zahlreicher Aufträge 200 Leute einstellen würden, können wir heute nachtragen, dass seit September von diesen Werken nicht nur 200 sondern 300 Arbeiter eingestellt worden sind und dass diese Firma bereits vollauf mit Ablieferung beschäftigt ist.

Erfahrungen und Ratschläge.

Kalte Füße und kalte Hände beim Radfahren. Viele Radfahrer und besonders Radfahrerinnen klagen über Kälte in den Händen und Füßen, wenn sie längere Zeit gefahren sind, obwohl eigentlich durch das Treten eine Bewegung der Füße bedingt ist und dadurch das Kaltwerden gar nicht eintreten sollte. Die Ursache liegt, nach dem „Praktischen Wegweiser“, Würzburg, in den allermeisten Fällen in einer unzweckmässigen Bekleidung der Füße. Die Strümpfe werden vielfach von enganschliessenden Strumpfbändern gehalten, die den Blutlauf behindern und Schürfurchen an den Beinen hinterlassen, ebenso enganliegend sind die Strümpfe und besonders beim weiblichen Geschlecht auch die Schuhe. Zu kleine Schuhe verhindern aber die nötige Wärmeansammlung im Schuh, der enganliegende Fuss hat nicht die nötige Bewegungsfreiheit, die Ausdünstung desselben wird behindert und die Folge ist das Kaltwerden. Das Gleiche gilt von den Händen. Wer poröse Wollhandschuhe trägt, wird nicht über kalte Hände zu klagen haben, wie der Träger von Lederhandschuhen.

Bremsen ohne Bremse. Wie soll man sich verhalten, wenn auf einem steilen Gefälle die Bremse versagt? Das hängt zunächst sehr von den Umständen ab. Ist die Geschwindigkeit keine grosse, so versuche man, rasch abzuspringen. Bei einiger Uebung kann man bei einer Schnelligkeit bis zu 25 km per Stunde noch unbeschadet abspringen, ja manche Radfahrer haben dies noch bei 30 km Geschwindigkeit ohne Schaden gethan. Wer sich dies nicht zutraut, suche sich einen passenden Platz am Strassenrande aus und steuere direkt darauf los. Wenn die Sache ganz desparat steht, kann dies selbst eine Hecke oder Einzäunung sein. Dabei mag wohl das Rad nicht heil davon kommen, und das ist auch der Grund, warum so viele Fahrer vor dieser Verzweiflungsthat zurückschrecken. Man bildet sich eben stets noch ein, es sei doch eigentlich nicht unbedingt notwendig, oder die allgemeine Verwirrung lähmt die Willenskraft zu einer energischen That. So lange der Radler noch sein Rad steuern kann, will er sich auf der Strasse behaupten. Aber die Geschwindigkeit wird immer grösser und grösser, die Steuerung dabei immer unsicherer, bis das Rad durch irgend einen Anstoss einen unerwünschten Bogen beschreibt und in der Regel erst im Strassengraben zur Ruhe kommt. Ist dies ausnahmsweise nicht der Fall, so geht es in wilder Hast weiter, bis man an eine scharfe Wendung kommt, was dann für den Fahrer noch viel schlimmer ablaufen kann. Selbst wenn er die Geistesgegenwart hat und sich der Krümmung entsprechend einwärts neigt, ist die Gefahr noch immer eine bedeutende. Es ist immer ein gefährliches Spiel mit dem Schicksal, wenn man ein unbekanntes Gefälle im rasenden Tempo abwärts fährt in der Erwartung, der Weg werde bald wieder eben weitergehen. Immerhin kann ein scharfer Beobachter mit einiger Sicherheit die Beschaffenheit des Terrains erraten, er vermag aus den Niveaudifferenzen auf die Länge und Steilheit des Gefalles schliessen. Wenn der Weg oben steil und in Windungen verläuft, kann er annehmen, dass er sich weiter unten sanfter abdacht und weniger heimtückisch ist. Ein schnurgerad abwärts führender Weg, der dann sofort wieder aufwärts steigt, ist weit weniger gefährlich zu befahren, obwohl gerade hier oft die meisten Gefälle vorkommen. Zur Verringerung der Gefahr giebt es verschiedene Mittel. Zunächst ein kräftiges Contratreten, bis man einsieht dass man auf diese Weise vergeblichen Widerstand leistet. Man fasse den Sattel rückwärts und hebe ihn empor. Haben die Füße die Pedale verloren, so versuche man, die Schuhspitze unter die Vordergabel einzuzwängen. Wenn kein Schutzblech vorhanden ist, lässt sich auf diese Weise eine kräftige Bremswirkung erzielen. Andernfalls ist es fast unmöglich, mit dem Fuss den Reifen zu erreichen. Als letztes Auskunftsmittel bringe man den Fuss längs des Schutzbleches an die Gabel und presse dieses gegen den Reifen, vorausgesetzt, dass es hinlänglich nachgiebig ist. Wenn bei einem Freilauf die Bremsen versagen, kann man eine intensive Bremsung er-

Solidität

ist die Hauptforderung, die der Radfahrer von heute an seinen Reifen stellt. Solide, aus bestem Material zusammengestellt, durch hervorragende Fachleute konstruirt ist der

Excelsior-Pneumatic.

zielen, indem man den Absatz links auf die Kettenstütze setzt und den Schuh nach rückwärts gegen den Radreifen presst. Natürlich kann dies nur mit dem linken Fuss geschehen, da die Kette dies auf der rechten Seite nicht zulässt.

Auf Strasse und Bahn.

Sieg reiht sich an Sieg. Dickentmann schlug im 50 Kilometer-Rennen zu Paris am 13. April 1902 seine grössten internationalen Konkurrenten Robl, Tom, Linton, Taylor, Guignard in der auffallend guten Zeit von 46 Minuten 36 Sekunden. Auf Kurfürstendamm gewannen Ryser das 10 km- und 20 km-Fahren, Schilling das Hauptfahren, Käser das Prämienfahren und Käser-Schilling das Tandemfahren. Alle Sieger benutzten »Brennabor«, welches durch die eigenartige Konstruktion seiner Kugellager mit Laufringen das schnellste Rad der Welt ist.

Vermischtes.

Bekanntlich wurden in der letzten Session des Landtages die Mittel bewilligt, zur weiteren Anschaffung von Fahrrädern für die preussische Landgendarmarie. Demzufolge wurden den **Brennabor-Fahrrad-Werken in Brandenburg a. H.** aufs Neue 400 Stück Räder in der seither bewährten guten Qualität in Auftrag gegeben.

Nachtrag der Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung am 16. April er. in Reichels „Neue Welt“. Vorsitzender Herr Ullrich. Als Eingänge waren zu verzeichnen eine Einladung des Radlervereins Trachau zu seiner Bannerweihe. Die Versammlung beschliesst, der Einladung möglichst zahlreich zu folgen. Herr Hauffe er bietet sich noch ein Rundschreiben zu senden. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Bannerkommission bis dato in der Angelegenheit noch gar nichts gethan hat. Weiter verlas der Vorsitzende das an den Rath der Stadt Chemnitz gerichtete Gesuch, betreffs der Genehmigung zur Führung des Stadt-

wappens, welches den Beifall der Versammlung fand. Es wurde auf Antrag Türk beschlossen, eine Kommission zu wählen, welche die ersten Vorbereitungen treffen sollen, um dann geeignete Vorschläge in der nächsten Versammlung zu machen, welchem Vereine das Fest werden wird. Gewählt in diese Kommission gelangten die Herren Leimbrock, Dohle, Hauffe, Müller, Dietrich, Naumann, Türk, Haase, Schneider, Böhm, Ullrich und der Unterzeichnete. Am 4. Mai: Nachmittagsstour nach Hüttengrund, Hohenstein. Abfahrt 1 Uhr von der Linde. Der Fahrwart wurde ermächtigt, die Ausfahrten für Monat Mai selbst zu bestimmen. Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 14. Mai im Hotel 4 Jahreszeiten statt.

Max Hauffe, I. Bezirksschriftführer.
Max Graf, II. Schriftführer.

Bezirk Leipzig.



R.-Cl. „Habicht“, Leipzig. Clublokal: Restaurant Moosdorf, Turnerstr. 5, gegenüber der städt. Turnhalle. Wiederholt: Sonntag, den 4. Mai, Familien-Abend! Alle herzlich willkommen!
Touren-Programm pro Mai: 4. Rötha, 9 Uhr. 8. Dessau, 5 Uhr. 11. Leisnig, 6 Uhr. 18. Lucka, 6 Uhr. 25. Greiz, 4 Uhr. Ab Clublokal. All Heil!
Johannes Löttsch, I. Touren-Fahrwart.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Achtung Bezirkskameraden! Zu der am Sonntag, den 4. Mai cr. stattfindenden **Bezirksversammlung** im „Gambinus“ in Wurzen werden Sie hiermit höflichst eingeladen. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen Aller ist dringend erwünscht. Beginn $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Der Bezirksvorstand.

R.-V. „Wettin“, Grimma. Mittwoch, 30. April cr., abends $\frac{3}{8}$ Uhr von der „Quelle“ nach Liebertwolkwitz, Zusammentreffen mit den Leipziger Bezirkskameraden. Donnerstag 8. Mai (Himmelfahrt), Nachmittags 2 Uhr nach Lobstädt zum Stiftungsfest des R.-V. „Germania“, Lobstädt. Alle Mann hierzu an den Start.
Der Fahrwart.

Nachtrag betreffend Neuanmeldungen.

Bezirk Bautzen.

8224. Albin Teich, Schriftsetzer, Bischofswerda.
8225. Ernst Wagner, Handlungsgärtner, Bischofswerda.

Bezirk Leipzig.

8226. Siegfried Abramczyk, Kirchschulvicar, Althen.

Bezirk Chemnitz.

8227. K. Herm. Neubert, Musikdirektor, Chemnitz, Sonnenstrasse 13, II.
8228. Max Br. Bretschneider, Kaufmann, „ Sonnenstrasse 13.
8229. Karl Böttcher, Restaurateur, Hohenstein, Breitestr. 13.
8230. Bernhard Lange, Gasthofsbes., Mühlau, Leipzigerstr.
8231. O. Karl Wetzig, Cigarrenfabrikant, Chemnitz, Bismarckstrasse 5.
8232. Max Bernhardt, Tanzlehrer, Chemnitz, Zschopauerstr. 32.
8233. Emil Schmidt, Gasthofsbesitzer, Wüstenbrand.
8234. Otto Höfler, Schankwirt, Penig.
8235. Richard Eckardt, Gastwirt, Chemnitz, Sonnenstr. 13.
(Alte No.) Paul Galle, Kaufmann, Chemnitz, Innere Klosterstrasse 13.

Bezirk Plauen i. V.

8236. Rich. Emil Reussner, Schiffchenstricker, Pausa, Carolastrasse 132i.

Ausser Bezirk.

8237. Hugo Bartels, Restaurateur, Merseburg, Kl. Ritterstr. 2a.

Briefkasten.

Den löblichen „Ortsverein Zwickau“ bitte ich hierdurch höflichst, mir den genauen Weg nach dem Waldhause bei Greiz gütigst mitteilen zu wollen. Herzlichen Dank im Voraus.
Bernhard Böhm.

Zwei Tage-Rennen

zu **Paris**, den 13. und 20. April.

Erster Tag: **50 Kilometer-Rennen**, I. Dickentmann.

Zweiter Tag: **80** „ „ I. Robl.

Beide auf

Continental

Pneumatic.

Dies setzt allem die Krone auf.

50 neue praktische Bücher für 4½ Mk. mit-Bücherschrank.

- | | | |
|--|-----------------------------|--------------------------------------|
| 1. Die Buchführung (Selbstunterricht). | 17. Einmachekunst. | 35. Baron Mikosch's Abenteuer. |
| 2. Gut Deutsch (Selbstunterricht). | 18. Komplimentierbuch. | 36. Geburtstagswünsche. |
| 3. Gut Rechnen do. | 19. Anekdotenschatz. | 37. Blumensprache. |
| 4. Ratgeber für Schreiben an Behörden. | 20. Der Deklamator. | 38. Punktierbuch. |
| 5. Ratgeber für Stellensuchende. | 21. Der Tafelredner. | 39. Rätselbuch. |
| 6. Ratgeber für Steuereinschätzung. | 22. Der Festredner. | 40. Tausendkünstler. |
| 7. Geschäftsbriefsteller. | 23. Polterabendvorträge. | 41. Bellach, Zauberkabinet. |
| 8. Fremdwörterbuch. | 24. Der Gesangskomiker. | 42. Kunst des Bauchredens. |
| 9. Rechtsanwalt im Hause. | 25. Liederbuch. | 43. Buch der Gesellschaftsspiele. |
| 10. Zinsberechnung. | 26. Knallerbsen. | 44. Traumbuch. |
| 11. Liebesbriefsteller. | 27. Tafellieder. | 45. Lehrbuch der Photographie. |
| 12. Der gute Ton. | 28. Hochzeitsredner. | 46. Kunst jungen Damen zu gefallen. |
| 13. Der Tanzmeister. | 29. Damen-Vorträge. | 47. Kunst jungen Herren zu gefallen. |
| 14. Das Skatspiel. | 30. Stammbuchverse. | 48. Der Hausarzt. |
| 15. Kochbuch. | 31. Gratulationsbuch. | 49. Fleckenreiniger. |
| 16. Backkunst. | 32. Gelegenheitsdichter. | 50. Der Tierarzt. |
| | 33. Briefmarkensprache. | |
| | 34. Buch vom alten Fritzen. | |

Diese 50 neuen Bücher liefere für 4 Mk. 50 Pfg. Bei Vorherzahlung des Betrages einen dazu passenden

Bücherschrank

völlig umsonst. Verpackung kostenlos. Der Bücherschrank ist aus starkem Holz gearbeitet, nussbaumgestrichen, mit Butzenscheiben. Eine Zierde für jedes Zimmer. Auf Wunsch wird das Geld zurück gezahlt. Für Porto sind 50 Pfg. mitzusenden (Packetporto). Bei Nachnahme 40 Pfg. mehr. Bestellungen an **R. Hartmann, Berlin O 34, Ebertstr. 54.**

Peter's Union-Pneumatic

in Formen hergestellt

ist unübertroffen und der bewährteste Reifen für

Fahrräder und Automobile.

Mitteldeutsche Gummiwaren-Fabrik

Louis Peter, Frankfurt a. M.

Aelteste Pneumatic-Fabrik Deutschlands.

Bei Anfragen und Bestellungen wolle man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer Zeitung“ beziehen.



Engros-Vertrieb für Königreich Sachsen und Herzogthum Sachsen-Altenburg etc.

TELEGRAMM.

Herr Robert Scherkenbach, Aachen, legte im verflossenen Jahre 14 423 Kilometer im Tourenfahren zurück und errang in der Allgemeinen Radfahrer-Union die höchste Auszeichnung: „Meisterschafts-Medaille mit dem Titel Tourenmeisterfahrer der A. R. U. 1901/1902“. Er benutzte zu seinen Touren eine

ORIGINAL PFEIL - Maschine

und hatte **keine einzige Reparatur**

Pfeil-Fahrradwerke

Claes & Flentje, Mühlhausen Thür.

Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Absender: Fr. Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10.



Excelsior-Räder 1902

mit **gesetzlich geschütztem**, von massgebenden Fachleuten als ganz **hervorragend** anerkannten

Tretkurbellager, D. R. G.-M. No. 160 503

und den allseitig beehrten

Kugellauftringen, D. R. G.-M. No. 115 768,

welche dem Rade einen bisher nie gekauften leichten Lauf verleihen.

Verlangen Sie unsern reichhaltigen neuen Katalog, bevor sie anderweitig kaufen.

**Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.**

Wo noch nicht vertreten, Vertreter gesucht.

Dunlop Draht u. Wulst Pneumatic.

Unübertroffene Qualität.

Tadellose Konstruktion.

Billige Preise.

Absender: Fr. Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10.

Verantwortlicher Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Meystrasse 20, 1.
Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Böhme & Lehmann, Leipzig-E., Lindenstr. 8.